

RICHTHAL | Gute Zusammenarbeit der Feuerwehr Wiggertal mit der Partnerwehr Zofingen bei einem kniffligen Übungseinsatz

Heisser Sommerabend im Kurzzeitmiethaus

Die Angehörigen der Feuerwehr Wiggertal sahen sich am Mittwochabend bei einer Einsatzübung echt gefordert, galt es doch einen supponierten Brand im Life Style Kurhaus in Richenthal zu bekämpfen.

Bereits fünf Minuten nach dem um 19 Uhr ausgelösten Alarm meldete sich der erste Feuerwehrmann bei Einsatzleiter Oblt Iwan Zanin. 89 weitere trafen in den nächsten Minuten beim Brandplatz ein. Schnell stand auch ein Kleinlöschfahrzeug mit 600 Liter Wasser für den Einsatz des «Schnellangriffs» zur Verfügung. Der Brandherd in der Waschküche des ersten Stockes war bald eruiert. Die starke Rauchentwicklung im Treppenhaus unterband den Fluchtweg der Bewohner und erschwerte den Zugang der Rettungskräfte – der Einsatz von Atemschutztrupps im Innern des Hauses war erforderlich.

Aus den Zimmern in den verschiedenen Stockwerken galt es mehrere Figuranten in Sicherheit zu bringen. Der Zugang zu den höher gelegenen Etagen wurde durch den Einsatz der Autodrehleiter der Stützpunktfeuerwehr Zofingen möglich, sodass die Rettungen – auch aus 15 Meter Höhe – innert Kürze ausgeführt werden konnten. Nach den gelungenen Bergungen wurden die Löscharbeiten zusätzlich aus luftiger Höhe unterstützt. Nicht einfach gestaltete sich das Zubringen von Löschwasser. Zweihundert Meter vor dem Brandobjekt wurde es mit zwei Motorpumpen dem gestauten Huebbach entnommen. Zweiter Bezugsort war ein rund 300 Meter entfernter Feuerwehler, bei dem eine weitere Pumpe zum Einsatz gelangte. Die Leitungen führten zum Tanklöschfahrzeug, wo der nötige Druck wieder aufgebaut wurde.

Auch die Spezialisten sahen sich gefordert. In der in unmittelbarer Nähe eingerichteten Sanitätsstelle erfuhr die Figurant, die meist Verdacht auf Rauchvergiftungen aufwiesen, erste Hilfe. Die Verkehrsabteilung hatte sich mit Umleitungen zu befassen, mussten doch Verbindungsstrassen nach Ebersecken, Pfaffnau und Langnau gesperrt werden, um die Zufahrt zum Brandobjekt gewährleisten zu können.

Einsatzleiter Iwan Zanin sah sich vor keine leichte Aufgabe gestellt. Ne-

ben der Brandbekämpfung galt es auch denjenigen Hausteil, den durch Auslösung der Brandmeldeanlage automatisch abgeschlossenen Teil des Schadenobjekts sowie angrenzende Gebäude vor einem Übergriff des Feuers zu schützen.

Trotz Hektik kühlen Kopf bewahrt

In der ersten Phase kam verständlicherweise leichte Hektik auf. Meldungen trafen in schneller Reihenfolge ein, Entscheide mussten wohl überlegt getroffen und Einsätze gezielt angeordnet werden. Um stets Überblick wahren zu können, hielt Hptm Toni Bammert wichtige Details auf einer übersichtlichen Planskizze fest. Um erfolgreich agieren zu können, kam auch bei dieser Einsatzübung der funktionierenden Kommunikation ein bedeutender Stellenwert zu.

Mit zunehmender Zeit schwand die anfängliche Nervosität – die Feuerwehrleute arbeiteten ruhig und mit grossem Einsatzwillen weiter, bevor nach rund einer Stunde der Abbruch der Übung erfolgte.

Kommandant Thomas Kilchenmann war ein aufmerksamer Beobachter des Geschehens: «Das war eine knifflige Aufgabe für die Wehr, die allerdings die gesteckten Ziele weitgehend erfüllte.» Positiv wertete er den Grossaufmarsch «seiner» Feuerwehrleute und die funktionierende Zusammenarbeit mit der Partnerwehr Zofingen.

Bei der abschliessenden Besprechung fand Übungsleiter Oblt Reto Knorpp lobende Worte für den gezeigten Einsatz, wies seine Kameradinnen und Kameraden aber auch auf Optimierungsmöglichkeiten hin. **EMIL STÖCKLI**

Das Richenthaler Kurhaus wurde 1902 von Vinzenz Blum gegründet. Dieser hatte sich zuvor in Bad Wörishofen mit dem Naturheilverfahren von Sebastian Kneipp vertraut gemacht. Vor dem Zweiten Weltkrieg war die Heilanstalt in Richenthal eine begehrte Destination für Kurgäste. Später wurde das Haus als Hotelbetrieb weitergeführt. Gegenwärtig betreiben Esther und Hugo Bircher-Troxler im majestätisch wirkenden Gebäude ein Kurzzeitmiethaus, das bis zu 70 Personen zu beherbergen vermag.



Mittels Autodrehleiter der Stützpunktfeuerwehr Zofingen wurden schnelle Rettungen aus den höher gelegenen Stockwerken möglich.



Eine Planskizze ermöglichte jederzeit einen umfassenden Überblick über das Geschehen auf dem Brandplatz. Bild rechts: Die Bedienung des Tanklöschfahrzeugs setzt einige Kenntnisse voraus.

BILDER EMIL STÖCKLI

REIDEN

Ein gelungener Konzertabend

Zum zweiten Mal lud die Musikgesellschaft Reiden die Bevölkerung zum «Musikplausch Reiden Mitte» ein. Rund 200 Reiderinnen und Reider genossen einen schönen Sommerabend mit Bier, Bratwurst und viel Musik. Es spielten die Brassinis, gefolgt von der Seniorenmusik und der Junior Brass Band. Die Blaskapelle Wikon spielte als Gastformation, bevor dann auch die Brass Band MG Reiden ihr Können zum Besten gab. Zwischen den Konzerten unterhielt Bäni Kneubühler inbrünstig das Publikum. Besser hätte es kaum sein können, um die Musikanten und die Gäste auf die bevorstehenden Sommerferien einzustimmen. **OLIVIER DIETHELM**



Die Brassinis der Regionalen Musikschule Reiden unter der Leitung von Franz Renggli eröffneten den Musikplausch.



Urs Meier ganz in seinem Element als Dirigent und Leiter der Seniorenmusik Reiden.



Bäni Kneubühler sorgte für gute Unterhaltung zwischendurch.



«Darfs e wissi oder bruni Bratwurst sii?» – Bratwurst und Bier passten wunderbar zu diesem gelungenen Anlass.



Philipp Renggli und die Junior Brass Band Reiden boten einen abwechslungsreichen Auftritt mit verschiedenen Solo-Einsätzen.

BILDER OLIVIER DIETHELM